

## VERSUCHE ZUM LOKALEN TRAGWERK UND HOLZ-HOLZ-VERBINDUNGEN

### Ausbildung von Musterdetails

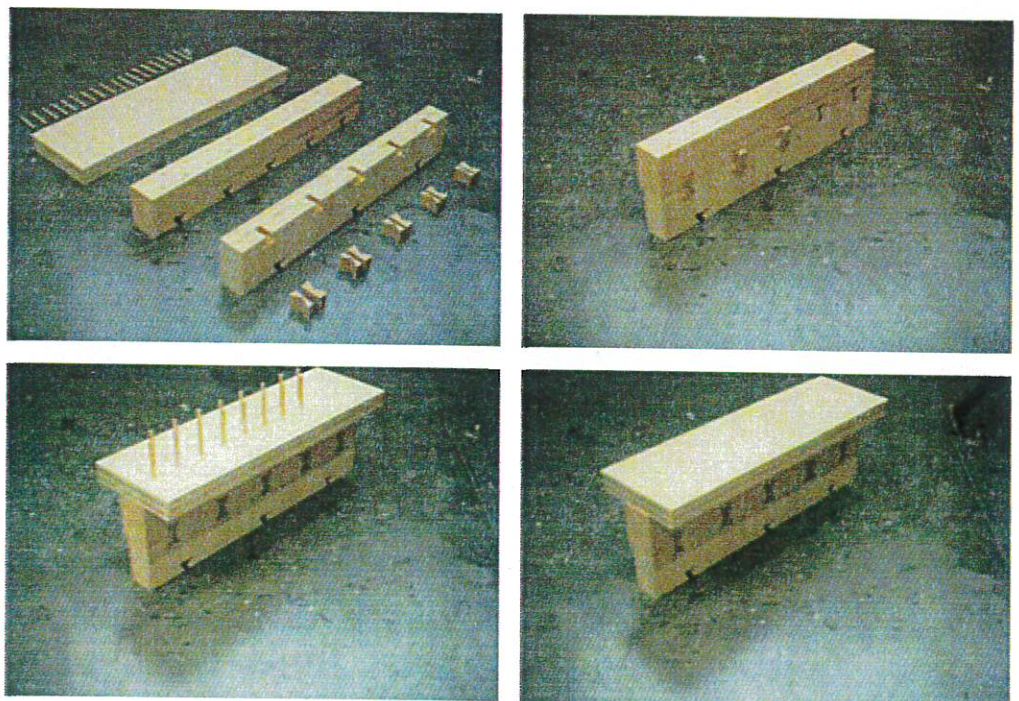
Bei der Entwicklung des lokalen Tragwerkes wurden an einigen Punkten Details entwickelt, die sowohl den Abbund als auch den Montageablauf betreffend durchaus als komplex bezeichnet werden können.

Um sicherzustellen, dass die geplanten Detailausbildungen auch in Realität umsetzbar sind, wurden von der Firma Brüggemann Musterdetails erstellt. Zwei dieser Detailpunkte sollen hier im Folgenden herausgegriffen und genauer beschrieben werden.

Es ist dabei zu beachten, dass es sich um einen Zwischenstand in der Systementwicklung handelt. Im weiteren Verlauf der Forschung und auch in Folge der Erkenntnisse aus den Musterversuchen wurden die Detailausführungen abgeändert. So werden beispielsweise keine Mehrfeldträger wie im zweiten Musterdetail dargestellt im Bausystem übernommen.

Der erste Detailpunkt, der hier genauer betrachtet wurde, ist der schubsteife Anschluss zwischen BSP-Wandscheibe und Unterzug bzw. zwischen Unterzug und BSP-Deckenelement. Die Verbindung von BSP-Wandscheibe zu Unterzug erfolgt über X-Fix-Verbinder. Dazu sind im BSP und im Unterzug jeweils die Negativformen auszufräsen, was in den jeweiligen CNC-Abbindanlagen der Hersteller erfolgen kann. Unterzug und Decke sind über zwei versetzte Reihen von Buchendübeln miteinander verbunden.

Abbildung 52:  
Montageablauf Detailpunkt  
Wand-Unterzug-Decke (einzelne  
Schritte von links oben nach rechts  
unten; links oben die Einzelteile für  
den Anschlusspunkt), Fotos DGJ



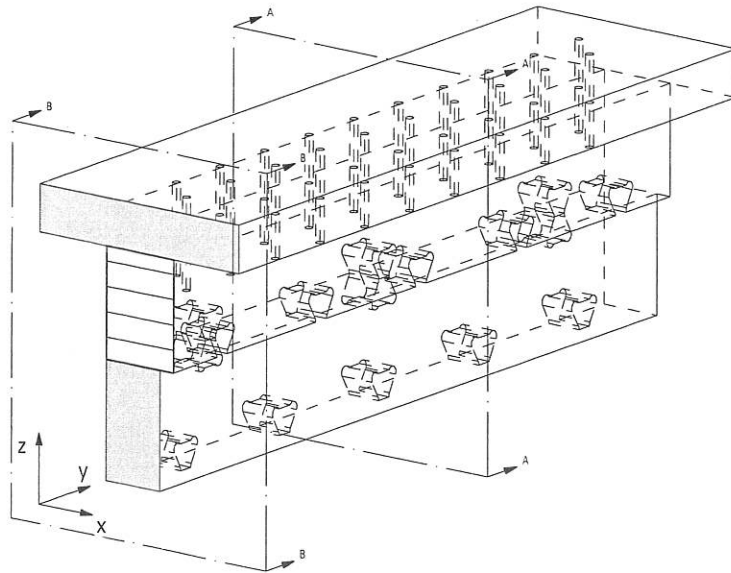


Abbildung 53:  
Detailpunkt Wand-Unterzug-Decke  
- Isometrie, 2019, Pirmin Jung  
Deutschland GmbH

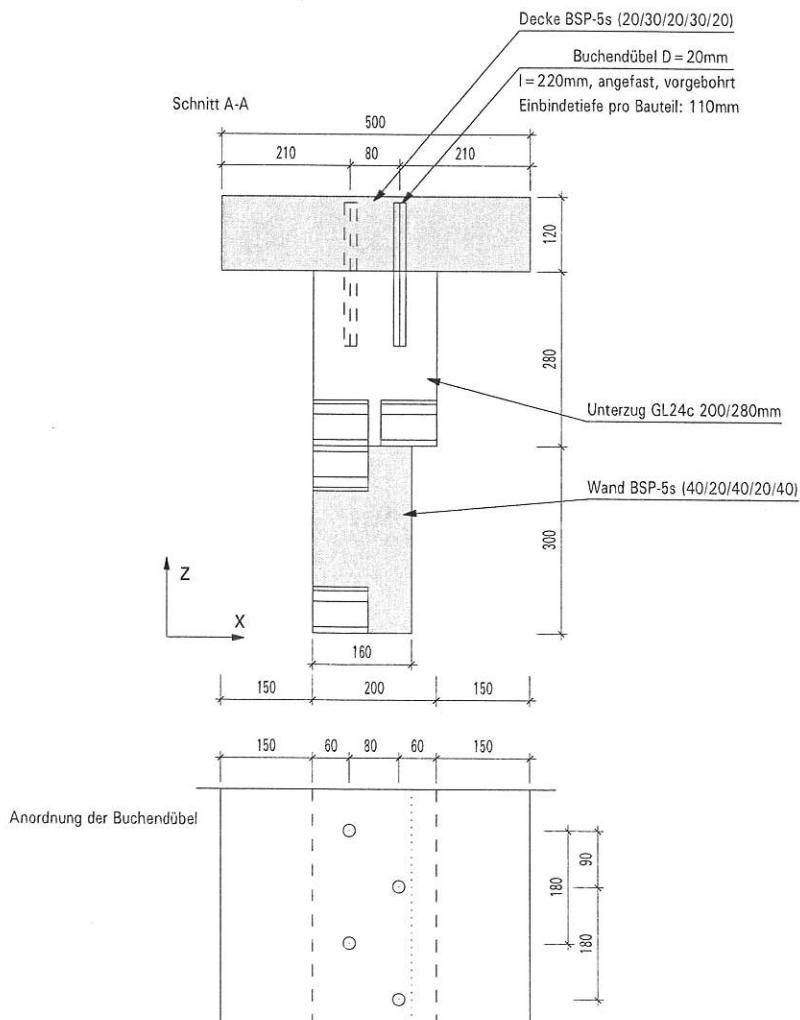


Abbildung 54:  
Detailpunkt Wand-UNterzug-Decke  
- Schnitt A-A zur Isometrie, 2019,  
Pirmin Jung Deutschland GmbH



Das zweite Musterdetail entspricht dem Knoten im Kreuzungspunkt zweier Rasterachsen. An diesem Punkt treffen nicht nur zwei übereinanderstehende Stützen aufeinander, hier liegen auch die Unterzüge auf den Stützen auf. Hinzu kommt die Auflagerung der Decken auf den Unterzügen. Die folgende Darstellung zeigt das Detail, wie es zu Testzwecken nachgebaut wurde. Es ist darauf hinzuweisen, dass dabei weniger Dübelverbindungen ausgeführt wurden, als für einen realen Lastfall notwendig wären. An dieser Stelle stand in erster Linie der Montageprozess im Fokus des Versuchs.

Abbildung 55:  
Montageablauf Detailpunkt Stütze  
auf Stütze (einzelne Schritte von  
links oben nach rechts unten; links  
oben die Einzelteile für den Knoten-  
punkt), Fotos DGJ

